

Fahrgäste

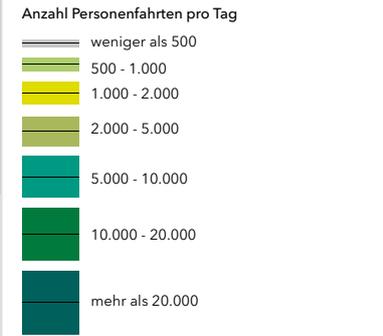
01

Verkehrsnachfrage im SPNV 2019

an einem durchschnittlichen Tag
(Montag - Sonntag)



Verkehrsnachfrage im SPNV 2019 an einem durchschnittlichen Tag (Montag - Sonntag) Summe aus Richtung und Gegenrichtung



- ohne S-Bahn-Verkehre Hamburg - Pinneberg/Wedel/Aumühle.
-  Haltepunkt, Ort
 -  Nahverkehrslinie mit Halt
 -  Staatsgrenze
 -  Landesgrenze
 -  Kreisgrenze

Quelle: NAH.SH GmbH
Herstellung und Vertrieb: NAH.SH Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH, Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel, Tel. 0431.660 19 449, www.nah.sh, gültig ab Dezember 2022

Die Nachfrage im SPNV

Bei der Betrachtung der Verkehrsnachfrage und Ein- und Aussteiger*innen im SPNV in Schleswig-Holstein wird hier das Jahr 2019 zu Grunde gelegt. Durch die Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und folgende sowie die temporäre Einführung des 9-Euro-Tickets im Sommer 2022 unterlagen die Fahrgastzahlen enormen Schwankungen, die eine jahrescharfe Betrachtung und einen Vergleich mit den Vorjahren nur wenig aussagekräftig machen.

Auch für das Jahr 2019 hat sich an dem grundsätzlichen Verteilungsmuster nichts ggü. den Vorjahren verändert. Die stärkste Nachfrage im SPNV ist auch in dem Jahr auf den Abschnitten von und nach Hamburg zu verzeichnen.

Auf dem Abschnitt Hamburg - Pinneberg sind durchschnittlich und täglich über 34.000 Fahrgäste unterwegs, über 32.000 Fahrgäste auf dem Abschnitt Hamburg - Ahrensburg. Im weiteren Verlauf dieser Strecken Richtung Kiel und Lübeck nimmt die Zahl der Fahrgäste zwar ab, liegt aber immer noch auf vergleichsweise sehr hohem Niveau. Neben den genannten Hauptstrecken stechen auch die weiteren Strecken von und nach Hamburg hervor (südliches AKN-Netz, Hamburg - Büchen mit zu 8.000 Fahrgästen). Abgesehen von den Strecken von und nach Hamburg ist auch der Abschnitt Niebüll - Westerland stark nachgefragt: über 7.500 Personen sind dort durchschnittlich täglich unterwegs.

Abschnitte mit relativ geringer Nachfrage waren und sind auch 2019 die Ost-West-Verbindungen Neumünster - Heide - Büsum, Jübek - Husum - St. Peter-Ording, Niebüll - Dagebüll sowie die Abschnitte Niebüll - Tondern und Neustadt - Fehmarn (unter 1.000 Fahrgäste).

Für den Betrachtungszeitraum 2015 bis 2019 gibt es in Schleswig-Holstein ein differenziertes Bild hinsichtlich der Entwicklung der Nachfrage im SPNV.

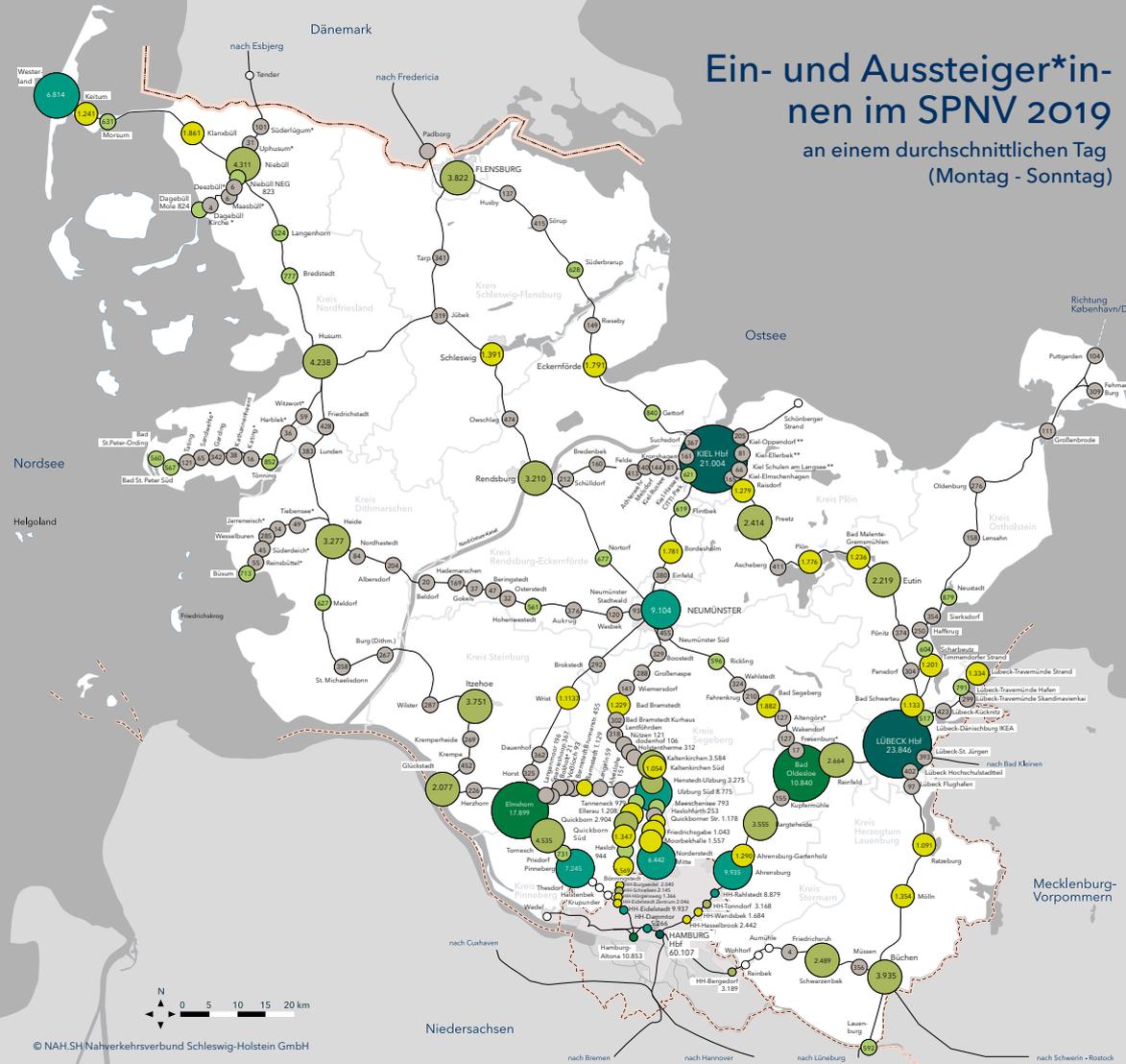
Zu stärkeren Zuwächsen kam es besonders auf der Mittelachse Flensburg -/ Kiel - Neumünster von abschnittsweise über 60 % mehr Fahrgästen.

Desweiteren fällt die überwiegend positive Nachfrageentwicklung im östlichen Teil Schleswig-Holsteins auf, insb. die Abschnitte auf Lübeck und Hamburg zu. Gerade mit Blick auf die ohnehin starken Abschnitte nach Hamburg sind hier auch Steigerungsraten von bis zu 15 % bzw. 25 % beachtlich.

Rückläufige Fahrgastzahlen lassen sich eher nur auf Teilabschnitten feststellen, wie zum Beispiel Lübeck - Richtung Mecklenburg-Vorpommern, Jübek - Husum oder Niebüll - Dagebüll/- Tondern.

Ein- und Aussteiger*innen im SPNV 2019

an einem durchschnittlichen Tag
(Montag - Sonntag)



Ein- und Aussteiger*innen im SPNV 2019

-  weniger als 500
-  500 - 1.000
-  1.000 - 2.000
-  2.000 - 5.000
-  5.000 - 10.000
-  10.000 - 20.000
-  mehr als 20.000

ohne S-Bahn-Verkehre Hamburg - Pinneberg/Wedel/Aumühle.

-  Staatsgrenze
-  Landesgrenze
-  Kreisgrenze
-  Nahverkehrslinie mit Halt
-  Bedarfshaltepunkt

Stationsname* Bedarfshaltepunkt

****Inbetriebnahme 2017**

Herstellung und Vertrieb: NAH.SH Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH, Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel.
Tel. 0431.660 19 449, www.nah.sh, gültig ab Dezember 2022

Quelle: NAH.SH GmbH

Ein- und Aussteiger*innen an den Stationen

Auch im Jahr 2019 waren die fünf am stärksten im SPNV frequentierten Stationen in Schleswig-Holstein Lübeck Hbf., Kiel Hbf., Elmshorn, Bad Oldesloe und Neumünster. In den Hauptbahnhöfen in Lübeck und Kiel steigen täglich über 23.000 bzw. 21.000 Fahrgäste ein und aus, hier spielen die Funktionen als Landeshauptstadt bzw. Oberzentren natürlich eine besondere Rolle. Alle genannten Stationen zeichnen sich auch wieder durch eine gute Verknüpfung an das Bahnangebot aus.

Weniger stark frequentiert sind Unterwegshalte auf den Linien abseits der Hauptachsen (zum Beispiel Neumünster - Heide - Büsum, Husum - St. Peter-Ording, Niebüll - Tondern/-Dagebüll oder Neustadt - Fehmarn).

Veränderung der Ein- und Aussteiger*innen im SPNV 2015-2019

an einem durchschnittlichen Tag (Montag - Sonntag)



Veränderung der Ein- und Aussteiger*innen im SPNV 2015-2019
an einem durchschnittlichen Tag (Montag - Sonntag)

- Nachfragerückgang mehr als 15%
- Nachfragerückgang 15% bis 5%
- keine signifikante Veränderung (-5% bis +5%)
- Nachfragesteigerung 5% bis 15%
- Nachfragesteigerung 15% bis 25%
- Nachfragesteigerung 25% bis 50%
- Nachfragesteigerung mehr als 50%

Ein- und Aussteiger*innen pro Tag

- weniger als 500
- 500 - 1.000
- 1.000 - 2.000
- 2.000 - 5.000
- 5.000 - 10.000
- 10.000 - 20.000
- mehr als 20.000

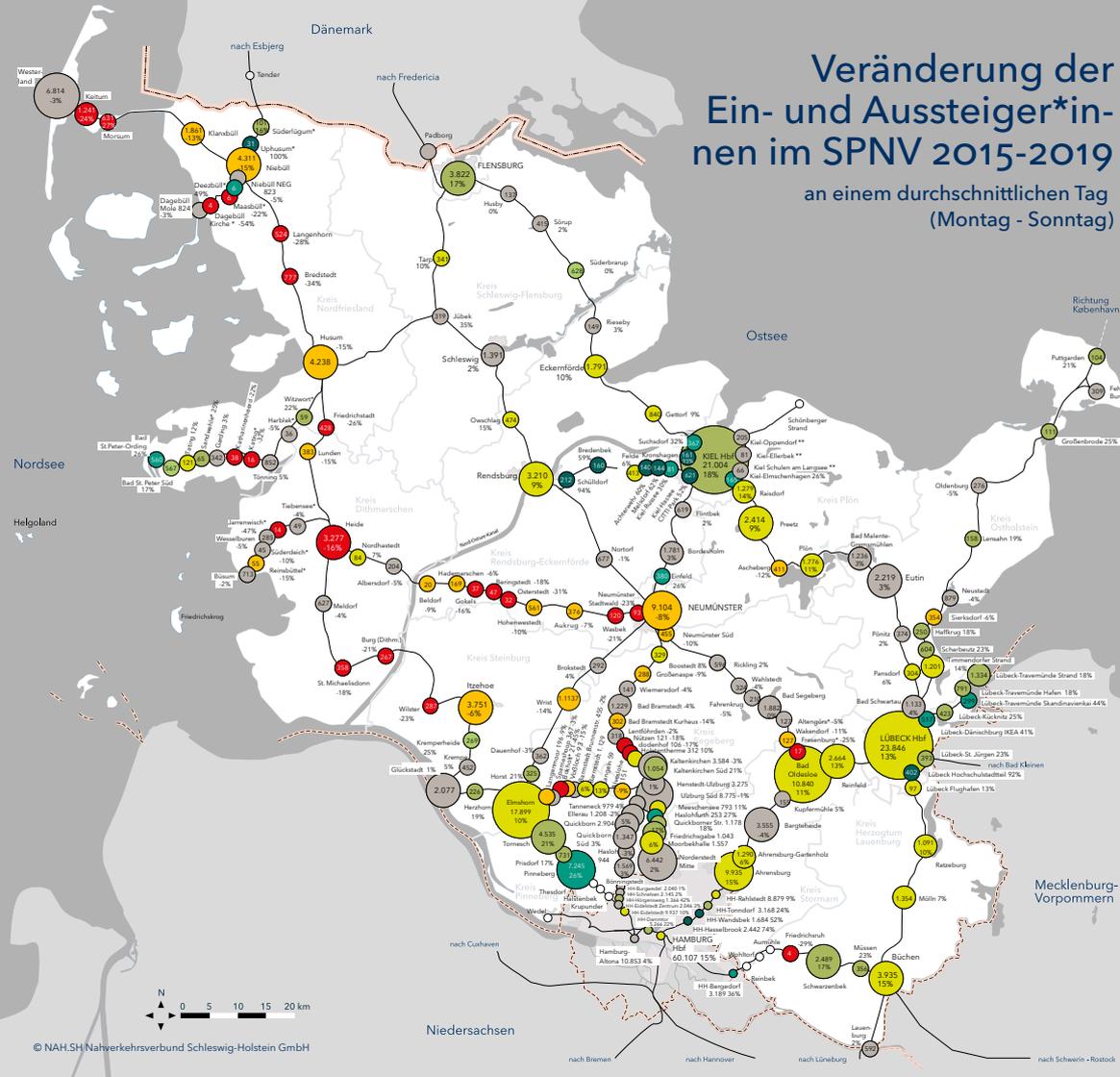
ohne S-Bahn-Verkehre Hamburg - Pinneberg/Wedel/Aumühle.

- Staatsgrenze
- Landesgrenze
- Kreisgrenze
- Nahverkehrslinie mit Halt
- Bedarfshaltepunkt

**Inbetriebnahme 2017

Herstellung und Vertrieb: NAH.SH Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH, Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel, Tel. 0431.660 19 449, www.nah.sh, gültig ab Dezember 2022

Quelle: NAH.SH GmbH



Analog zu den Fahrgastzuwächsen auf den stärksten Linien sind auch die absoluten Zuwächse an zentralen Stationen entlang dieser Linien am stärksten (zum Beispiel Kiel Hbf., Lübeck Hbf., Bad Oldesloe, Elmshorn).

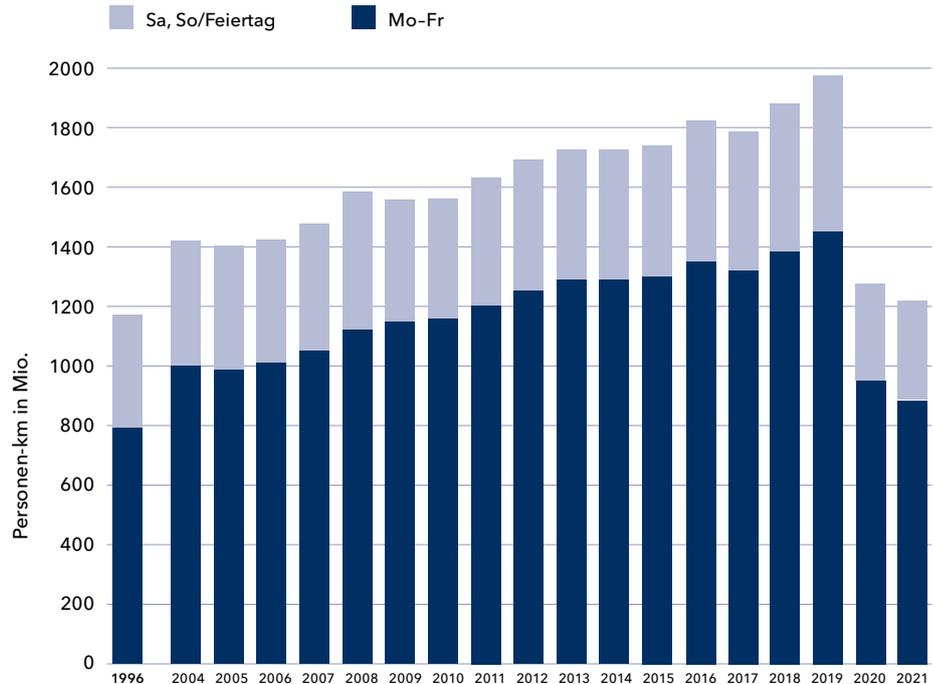
Aber auch kleinere Stationen, die in den letzten Jahre z.T. auch erst neu eröffnet worden bzw. in ein neues Bahnangebot eingebettet sind, haben relativ gesehen äußerst starke Zuwächse. Hier fallen v.a. die Stationen auf der Linie Kiel - Rendsburg auf. Ebenfalls sehr große relative Zuwächse können auf der Strecke Lübeck - Lübeck-Travemünde festgestellt werden.

Rückläufige Entwicklungen hinsichtlich der Frequentierung sind unter anderem an einigen Stationen entlang der Marschbahn und der Linie Neumünster - Heide zu verzeichnen.

Verkehrsleistung im SPNV

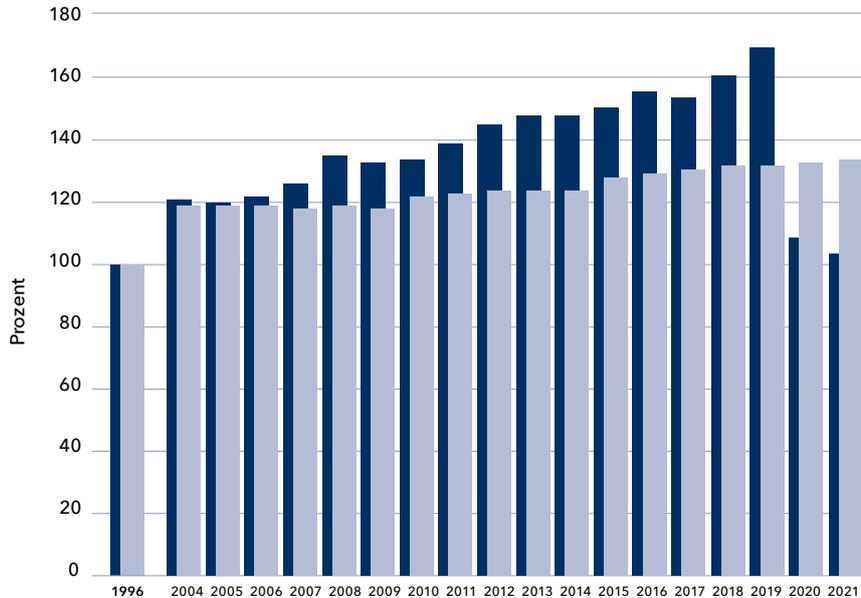
Die Verkehrsleistung (gemessen in Personenkilometer) im SPNV in Schleswig-Holstein hat sich seit Beginn der Regionalisierung des SPNVs fast kontinuierlich erhöht. Im Jahr 2019, dem letzten Jahr vor Corona, wurde eine neue „Bestmarke“ in Höhe von 1,983 Milliarden Personenkilometer erzielt. In Summe lassen sich die Steigerungen auf deutliche Angebotsausweitungen und Qualitätsverbesserungen zurückführen, als Folge neu ausgeschriebener Verkehrsleistungen. Die Pandemie sorgte in den Jahren 2020 und 2021 dann für einen erheblichen Rückgang an Fahrgästen bundesweit und natürlich auch in Schleswig-Holstein. Auf das Jahr gerechnet kam es 2021 zu einem Rückgang von über 40 Prozent der Personenkilometer ggü. 2019. Innerhalb des Jahres, also zu Hochzeiten der Pandemie, konnten Rückgänge von bis zu 70 Prozent festgestellt werden.

Entwicklung Personenkilometer in Schleswig-Holstein



Quelle: NAH.SH GmbH

Vergleich Personen- und Zugkilometer in Schleswig-Holstein



Quelle: NAH.SH GmbH

*ohne S-Bahn, DSB

Wann und ob überhaupt sich die Nachfrage und damit die Verkehrsleistung wieder auf dem „alten“ Niveau einpendelt und idealerweise dieses weiter überholt, zählt zu den spannenden Fragen in der aktuellen Zeit. 2022 spielen sowohl die Pandemiefolgen, aber auch das 9-Euro-Ticket im Sommer, die Energiekrise und damit einhergehende Kostensteigerungen in allen Lebensbereichen eine große Rolle bei der Nutzung des ÖPNV. Der Vergleich der Entwicklung Personenkilometer - Zugkilometer zeigt eine stärker positive Entwicklung bei den Personenkilometern bis 2019. D.h., einer (moderaten) Ausweitung der Zugkilometer seit Mitte der 2000er Jahre steht eine deutlich stärkere Ausweitung der Verkehrsleistung gegenüber. Erst mit der Pandemie fällt der Index-Wert der Personenkilometer wieder unter den Wert der Zugkilometer. Dies ist auch dem Umstand geschuldet, dass in Schleswig-Holstein während der Pandemie keine Abbestellungen im SPNV vorgenommen worden sind.

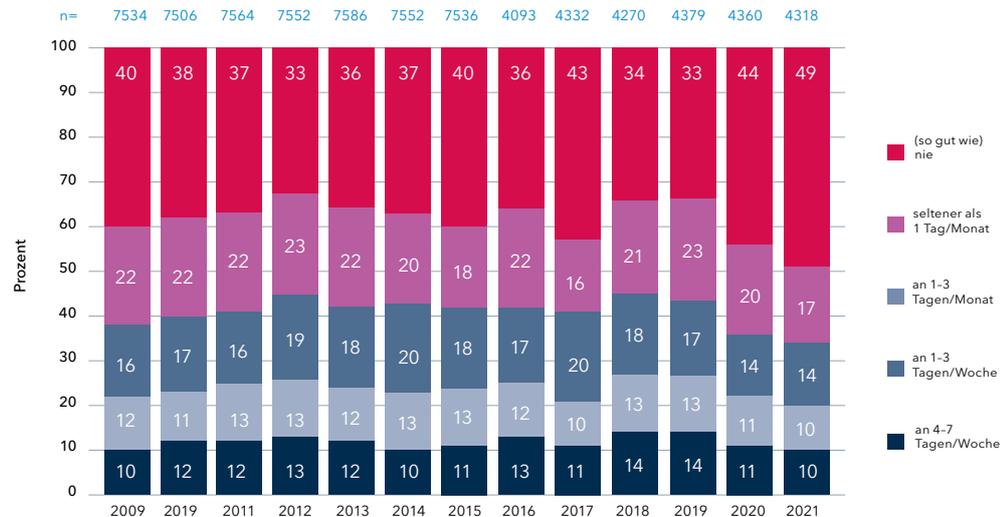
Die Nutzung des Nahverkehrs

Bis 2018/2019 konnte ggü. 2005 ein Anstieg der (nahezu) täglich den Nahverkehr Nutzenden festgestellt werden.

Auch bei der Nutzungshäufigkeit des Nahverkehrs macht sich die pandemische Situation in den Jahren 2020 und 2021 bemerkbar, der Anteil der regelmäßigen Nutzer hat in diesen beiden Jahren deutlich abgenommen.

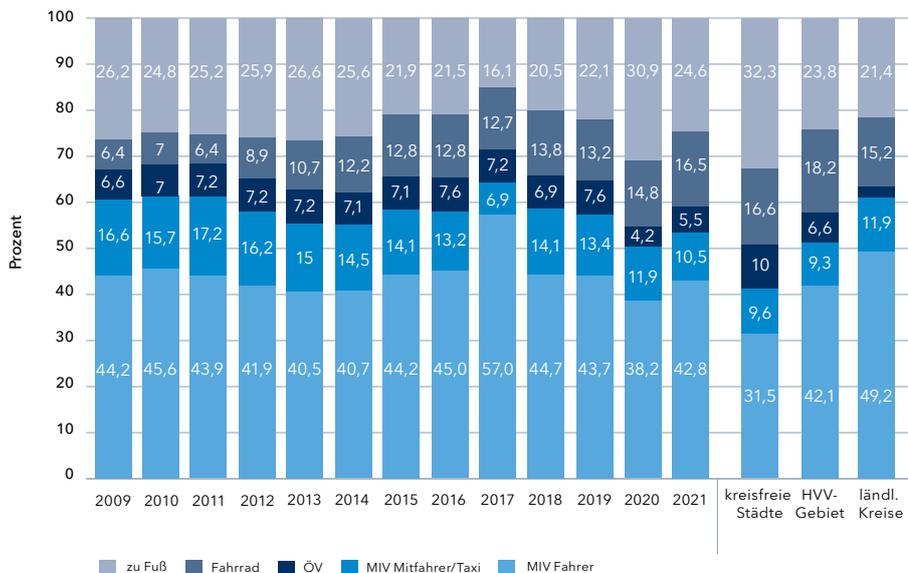
Nachdem 2019 auch im Modal Split, also dem Anteil der Verkehrsmittel an zurückgelegten Wegen, im Nahverkehr ein ggü. den Vorjahren hoher Wert (7,6 Prozent) festgestellt werden konnte, hat sich der Anteil des Nahverkehrs in den Corona-Jahren deutlich reduziert auf 4,2 Prozent (2020) bzw. 5,5 Prozent (2021). Die beiden letzten Jahre waren besonders geprägt durch eine Zunahme des Fuß- und Radverkehrs. Innerhalb der Jahre kam es hier auch zu erheblichen Schwankungen, je nachdem, wie die pandemische Situation dann war.

Generelle Nutzung des Nahverkehrs



Quelle: O.trend GmbH, Darstellung: NAH.SH GmbH

Verkehrsmittelwahl an einem Tag



Quelle: O.trend GmbH, Darstellung: NAH.SH GmbH

Zumindest kann für diese Jahre auch festgestellt werden, dass der Anteil des motorisierten Individualverkehrs (sei es als Fahrer oder Mitfahrer) deutlich abgenommen hat.

Mit Blick auf die Regionstypen zeigt sich auch für das Jahr 2021, dass der Umweltverbund (Fuß-, Rad-, öffentlicher Verkehr) die größten Anteile bei den kreisfreien Städten verzeichnet. In den ländlichen Kreisen hingegen ist v.a. der Anteil des Nahverkehrs verschwindend gering und wurde durch die Pandemie nur noch verstärkt.

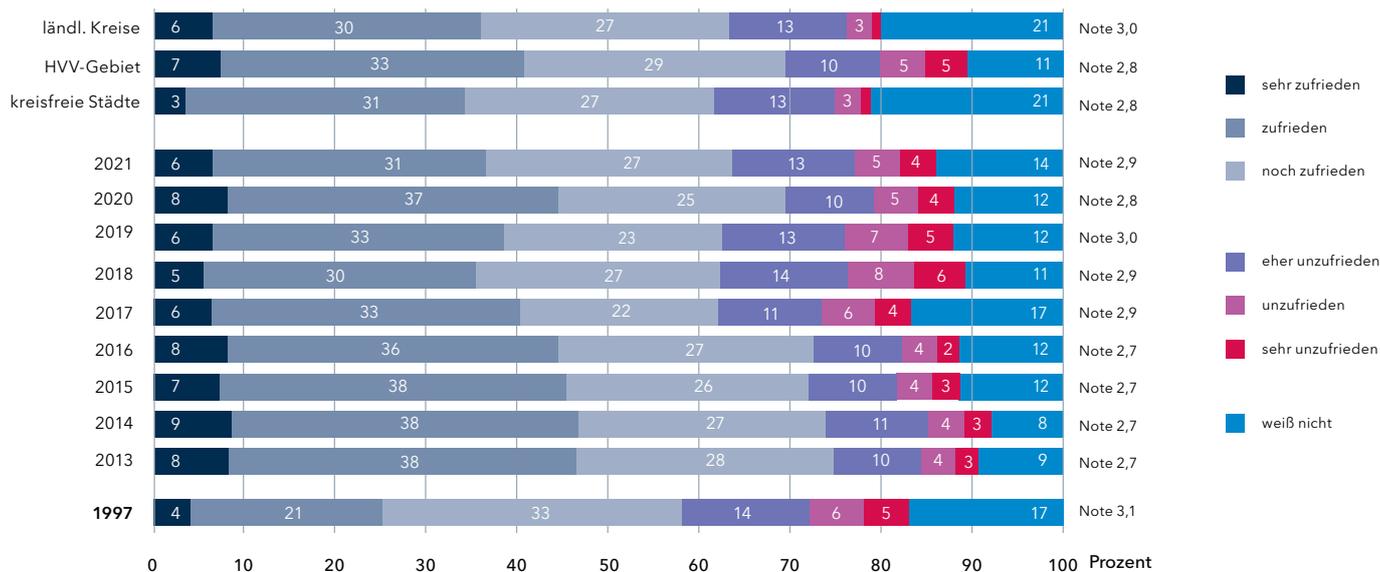
Die Zufriedenheit mit dem Nahverkehr

Die Zufriedenheit der Menschen in Schleswig-Holstein mit dem Bahnverkehr hat in der zweiten Hälfte der 2010er-Jahre abgenommen und 2019 mit der Note

3 einen relativ schlechten Wert erhalten. Viele Qualitätsprobleme wie z.B. die mangelnde Pünktlichkeit haben hier einen Einfluss gehabt.

In den beiden Jahren 2020 und 2021 ist die Zufriedenheit wieder gestiegen (2,8 bzw. 2,9), sicherlich nicht zuletzt deshalb, weil es durch die geringere Nachfrage

Zufriedenheit mit dem Bahnverkehr in Schleswig-Holstein



auch zu weniger Pünktlichkeits- und Platzproblemen in den Verkehrsmitteln kam. Innerhalb der Regionstypen ist die Zufriedenheit mit dem Bahnverkehr in den ländlichen Kreisen geringer

als in den HVV-Kreisen bzw. kreisfreien Städten. Mit dem Busverkehr sind die Befragten geringfügig weniger zufrieden, als mit dem Bahnverkehr (Note 3 im Jahr 2021). Ein deutlich höheres Maß an

Zufriedenheit erzielen hier jedoch die Angebote in den kreisfreien Städten (2,5), während in den ländlichen, aber auch in den HVV-Kreisen die Note 3 vergeben wird.

Zufriedenheit mit dem Busverkehr in Schleswig-Holstein

